EVANGELISCHES RUNDFUNKREFERAT NRW / KIRCHE IM WDR

Ev. Rundfunkreferat NRW / Kirche im WDR - Hans-Böckler-Str. 7 - 40476 Düsseldorf
TELEFON: 0211-41 55 81-0 - buero@rundfunkreferat-nrw.de - www.kirche-im-wdr.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Ev. Rundfunkreferat NRW. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in 1Live | 20.04.2020 floatend Uhr | Christina Ossenberg-Gentemann

Scheitern ist menschlich

Neulich habe ich eine Sendung über Fuck-up-nights gehört.
Die Idee stammt aus Mexiko-City. Da haben sich vor einigen Jahren fünf Begründer von Start-up-Unternehmen auf eine Bühne gestellt und haben von ihren Misserfolgen und Pleiten erzählt. Sie bekamen riesigen Beifall. Inzwischen gab es an über 250 Orten ähnliche Veranstaltungen.

Wenn ich unter "Scheitern“ im Online-Lexikon nachschlage, lese ich:
"Unter Scheitern versteht man, wenn ein Ziel nicht erreicht wird, wenn also etwas misslingt und nicht den erwünschten, angestrebten Erfolg hat.“ (1)
Ganz klar negative Bilanz.

Ich spreche selbst auch ungern übers Scheitern und sowieso nur mit ganz wenigen Menschen. Dabei geht es mir dann immer besser. Dann merke ich: Andern geht’s auch so. Und von deren Geschichten vom Scheitern kann ich was lernen. Genauso wie bei der Fuck-up-Night. Und sogar in der Bibel finde ich lauter gescheiterte Existenzen, die später eine wichtige Rolle spielen. Von ihnen wird nicht ohne Grund erzählt: Scheitern ist menschlich. Und ist nicht das Ende.
Scheitern kann mich sogar weiterbringen: Wenn was schief läuft, kann ich mich selbst besser kennen lernen. Zum Beispiel, ob ich mein Ziel genau genug formuliert hab´ oder einfach zu ungeduldig war und schnell losgespurtet bin.

Scheitern kann nur die Person, die sich etwas traut.
Und die Traute, die brauchen wir in der Gesellschaft.
Egal ob in Start-ups oder in anderen Bereichen.

(1) https://de.wikipedia.org/wiki/Scheitern_(Misserfolg), aufgerufen am 16.03.2020

Sprecherin: Alexa Christ

Redaktion: Petra Schulze